



Auszug aus der Sitzung vom 14.12.2017

Zukunftsstrategie Perlesreut

- Vorstellung durch Gemeindeentwicklung Perlesreut gestalten e.V. – Team Strategie, Herrn Markus Alberth

Herr Markus Alberth, neben Bürgermeister Manfred Eibl, Diana Scheibelberger, Simone Hannen, Alfred Michetschläger und Kurt Seubert Mitglied und Koordinator im der Strategiegruppe des Vereins Gemeindeentwicklung Perlesreut gestalten e.V., stellte den Marktgemeinderatsmitgliedern den Entwurf „Zukunftsstrategie der Gemeinde Perlesreut“ vor. Perlesreut hat beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Bundesebene Gold gewonnen. In mehreren Arbeitstreffen hat sich das Team mit den Themen „Gold und was jetzt?“, „Was haben wir davon?“ oder „Was haben wir für einen Plan“ und „Wo geht die Reise hin?“ beschäftigt und ein Strategiepapier erarbeitet. Die Strategiegruppe spricht sich für die Umsetzung der Vision für Perlesreut „Mehr Lebenszeit und Lebensglück durch Verbindung von Stadtangebot mit dem Landleben“ mit Verbindung zu größeren Städten wie Passau oder auch München, aus. Stadt und Land gelten zwar als Gegensätze, doch in den Städten wird der Traum von Land geträumt und Perlesreut bietet viele dieser Träume, hier u.a. die Naherholung oder auch ein funktionierendes Angebot im Einzelhandel oder im sozialen oder kulturellen Bereich, an. Als strategische Ziele werden für Perlesreut u.a. die Steigerung des Lebensglücks, die Anbindung von Perlesreut an die Welt, die Sicherung und der Ausbau des Angebots vor Ort oder die Stabilisierung der Bevölkerungsentwicklung abgeleitet. Dringendster Handlungsbedarf ist z.B. beim Lebensglück die Mobilität, die digitale Bildung, die Grundversorgung und der Erhalt einer intakten Nahversorgung. Bei der Anbindung von Perlesreut an die Welt sind die Mobilität in die Welt, Kooperations- und Pilotprojekte und der Anschluss an die Welt durch Top-Technologien unabdingbar. Bei der Sicherung und dem Ausbau des Angebots vor Ort ist vor allem der Erhalt der Einkaufsmöglichkeiten sehr wichtig, eine Gastronomie am Nachmittag und im Sommer am Marktplatz wäre wünschenswert. Auch der Erhalt von zentralen Veranstaltungen wie z.B. das Schmalzlerfest und die aktive Begleitung von Vereinen sind enorm wichtig, wobei Perlesreut bei diesen Kriterien schon sehr gut aufgestellt ist, so Markus Alberth. Um eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, ist eine Stabilisierung der Bevölkerungsentwicklung ein wichtiges Kriterium. Perlesreut zählt seit einigen Jahren bedingt durch u.a. hohe Geburtenraten, Familienförderung bzw. Zu- und Rückwanderung wieder konstant an die 3.000 Einwohner. Auch die Förderung der Altersgruppen 12 – 25 und 25 – 60 ist ein wichtiger Aspekt bei der sozialen Entwicklung. So könnte man z.B. neue Technologien wie z.B. Facebook, WhatsApp oder Skype für Familien bewerben, damit diese den Kontakt auch über weite Distanzen, z.B. wenn der Sohn oder die Tochter in Hamburg studiert, halten können. Um persönliche Kontakte zu erhalten oder auch die Rückgewinnung von abgewanderten Perlesreutern zu ermöglichen, könnte man ein Netzwerk aufbauen und so z.B. das Schmalzlerfest als regelmäßiges Treffen mit allen weggezogenen Perlesreutern etablieren. Mit den Worten „Perlesreut lebt von der Eigeninitiative der Bürger. Wir packen an, setzen selber um und genießen dann unsere Erfolge“ schließt Herr Markus Alberth seine Vorstellung der Zukunftsstrategie. Bürgermeister Manfred Eibl bedankte sich bei Herrn Markus Alberth und den Mitgliedern der Strategiegruppe für das umfangreiche Maßnahmenportfolio. Nun liegt es am Marktgemeinderat, alsbald festzulegen, welche dieser Maßnahmen umgesetzt werden könnten oder sollen. Nächster Schritt sollen dann in 2018 eine Bürgerbeteiligung- und diskussion mit der Möglichkeit einer aktiven Mitarbeit sein, so Bürgermeister Manfred Eibl.

Kinderfeuerwehr Perlesreut

- Zustimmung des Marktes

Die Freiwillige Feuerwehr Markt Perlesreut e.V. hatte einen Antrag mit der Bitte um Gründung einer Kinderfeuerwehr als eigenständige Abteilung gestellt. Laut Art. 7 Abs. 1 BayFwG können bei Freiwilligen Feuerwehren für Minderjährige ab dem vollendeten 6. Lebensjahr Kindergruppen gebildet werden. Hierfür ist eine Absprache mit der Marktgemeinde und deren Zustimmung erforderlich. Das Betreuersteam der neuen Kinderfeuerwehr besteht aus Simone Hannen (Pädagogik), Marina Stadler und Susanne Kropf (Ausreichende Fachkenntnisse im Feuerwehrwesen). Simone Hannen stellte das Team kurz vor und ging zunächst auf die Notwendigkeit der Einrichtung einer Kinderfeuerwehr ein. Durch den demographischen Wandel sind für die Vereine immer weniger Kinder und Jugendliche verfügbar. Da für den Beitritt zur Jugendfeuerwehr ein Mindestalter von 12 Jahren gilt, binden sich viele Kinder bereits an Vereine, bei denen es keine Altersgrenze

gibt. Dem wolle man jetzt mit der Einrichtung einer Kinderfeuerwehr für Kinder ab dem 6. bis zum 10. Lebensjahr entgegenwirken. Ziele der Kinderfeuerwehr sind u.a. die Darstellung der Feuerwehr in der Öffentlichkeit, die Verbesserung des Images, Bindung der Kinder und deren Angehörige an die Feuerwehr oder die Wertevermittlung und die erweiterte Brandschutzerziehung. Die Kindergruppe soll eigenständig sein und auch ein eigenes Konzept haben. Die Arbeit soll den Kindern Freude und Spaß bereiten und der Persönlichkeitsentwicklung dienen. Ein Vorgehen auf die Jugendfeuerwehr soll es nicht geben. Neben einem pädagogischen Konzept, das nach innen gerichtet u.a. die Mitbestimmung, die Beteiligungsmöglichkeit und selbstorganisiertes Lernen oder auch die Selbständigkeit, sowie nach außen gerichtet das Gemeinwesen und die Familienorientiertheit unter Einbeziehung verschiedener Kulturen oder politisches und verbandliches Denken und Handeln, beinhaltet, soll den Kindern auch mit einem Lernkonzept Aktivitäten und Übungen der Feuerwehr kindgemäß und anschaulich präsentiert und veranschaulicht werden. Für die Kinder gibt es auch einen eigenen Mitgliedsausweis mit Logo sowie einen eigenen Aufnahmeantrag, der neben den persönlichen Daten u.a. auch die Abholregelung beinhaltet. Bürgermeister Manfred Eibl bedankte sich für die Ausführungen und teilte mit, dass für die Gründung einer Kinderfeuerwehr zunächst die Satzung des Feuerwehrvereins geändert werden muss, dies aber mittlerweile bereits geschehen sei. Erst mit Zustimmung der Marktgemeinde wird die Kindergruppe Teil der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr mit der Folge, dass dann auch die Verantwortlichkeit auf den Kommandanten übergeht. Zugleich gilt dann auch der gesetzliche Unfallversicherungsschutz für die Angehörigen der Kinderfeuerwehr. Es gelten dann auch die gleichen Regelungen und Abläufe wie im Bereich der Jugendlichen und Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr. Dieses Engagement und Vorhaben kann man nur begrüßen, so die einmütige Meinung der Marktgemeinderatsmitglieder. Deshalb wurde dem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Markt Perlesreut e.V. auf Gründung einer Kinderfeuerwehr als eigenständige Abteilung zugestimmt.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

- Vorstellung der Gebührekalkulation und Festlegung Wasser- und Abwassergebühren

a) Gebührekalkulation Wasserversorgungsanlage

Von der Verwaltung wurden die Gebühren für die Wasserversorgungsanlage neu kalkuliert. Die Kalkulation brachte das Ergebnis, dass im Kalkulationszeitraum 2009-2010 ein Überschuss von 40.021,87 € entstand, der dem folgenden Kalkulationszeitraum zugeführt wurde. Im Kalkulationszeitraum 2011-2013 entstand ein Fehlbetrag von 46.182,48 €. Der Überschuss wurde somit zugeführt, es entstand jedoch ein neuer Fehlbetrag von 6.160,61 €. Im letzten Kalkulationszeitraum 2014-2016 entstand ein Überschuss von 20.021,34 €. Ein Abgleich des Fehlbetrages mit dem Überschuss ergibt letztendlich einen Überschuss von 13.860,73 € der dem neuen Kalkulationszeitraum zugeführt werden könnte.

b) Gebührekalkulation Abwasserbeseitigungsanlage

Von der Verwaltung wurden die Gebühren für die Abwasserbeseitigungsanlage neu kalkuliert. Die Kalkulation brachte das Ergebnis, dass im Kalkulationszeitraum 2009-2010 ein Fehlbetrag von 14.507,66 € entstand, der im folgenden Kalkulationszeitraum hereingeholt werden sollte. Im Kalkulationszeitraum 2011-2013 entstand ein Fehlbetrag von 41.115,66 €. Der Fehlbetrag konnte nicht hereingeholt werden, es entstand somit ein Gesamtfehlbetrag von 55.623,32 €. Im letzten Kalkulationszeitraum 2014-2016 entstand ein Überschuss von 144.470,54 €. Ein Abgleich des Fehlbetrages mit dem Überschuss ergibt letztendlich einen Überschuss von 88.847,22 € der dem neuen Kalkulationszeitraum geführt werden könnte.

Angesichts der Tatsache, dass in den nächsten Monaten und Jahren erhebliche Kosten für den Ausbau der Wasserversorgungsanlage entstehen, kommt der Marktgemeinderat zu dem Ergebnis, dass der derzeitige Überschuss in Höhe von 13.860,73 € nicht über die Wasserversorgungsgebühr zurückgegeben werden wird. Er wird stattdessen zum Jahresende eine Sonderrücklage Wasserversorgungsanlage gebildet. Ein möglicher Überschuss des Jahres 2017 und der weiteren Jahre sollen ebenfalls dieser Rücklage zugeführt werden. Die Rücklage soll zweckbindend für den bevorstehenden Ausbau der Wasserversorgungsanlage verwendet werden. Damit soll erreicht werden, von den Anschlussnehmern geringere Verbesserungsbeiträge zu erheben. Eine Änderung der Wasserversorgungsgebühr wird daher bis auf weiteres nicht vorgenommen. Es verbleibt bei der bisherigen Wassergebühr in Höhe von 1,38 € je cbm zuzüglich der jeweiligen gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Angesichts der Tatsache, dass in den nächsten Monaten und Jahren erhebliche Kosten für den Ausbau der Abwasserbeseitigungsanlage entstehen, kommt der Marktgemeinderat zu dem Ergebnis, dass der derzeitige Überschuss in Höhe von 88.847,22 € nicht über die Abwasserbeseitigungsgebühr zurückgegeben werden wird. Er wird stattdessen zum Jahresende eine Sonderrücklage Abwasserbeseitigungsanlage gebildet. Ein möglicher Überschuss des Jahres 2017 und der weiteren Jahre sollen ebenfalls dieser Rücklage zugeführt werden. Die Rücklage soll ausschließlich für den bevorstehenden Ausbau der Abwasserbeseitigungsanlage verwendet werden. Damit soll erreicht werden, von den Anschlussnehmern geringere Verbesserungsbeiträge zu erheben.

Eine Änderung der Abwasserbeseitigungsgebühr wird daher bis auf weiteres nicht vorgenommen. Es verbleibt bei der bisherigen Abwassergebühr in Höhe von 2,86 € je cbm.

Beantragung „Kommunalinvestitionsprogramm Schulinfrastruktur“

Helmut Brunner, MdL und Bayerischer Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, hat mitgeteilt, dass der Freistaat Bayern aus dem Kommunalinvestitionsfonds des Bundes 293 Millionen Euro erhalten hat. Mit diesen zusätzlichen Mitteln können Maßnahmen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur allgemeinbildender und berufsbildender Schulen in finanzschwachen Gemeinden gefördert werden. Förderfähig sind Investitionen für die Sanierung, den Umbau, die Erweiterung und ausnahmsweise den Ersatzbau von Schulgebäuden. Hierzu zählen beispielsweise auch Schulsport- und Außenanlagen sowie Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit von Schulgebäuden. Der Eigenanteil der Kommunen ist sehr gering und soll mindestens 10% betragen. Der Marktgemeinderat sprach sich für eine Beteiligung am „Kommunalinvestitionsprogramm Schulinfrastruktur“ des Freistaates Bayern aus. Es soll ein Förderantrag für die Sanierung des Daches des Schulgebäudes und der Turnhalle sowie für Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit im Schulgebäude gestellt werden.

Wohnbauprojekt „Lebendige Nachbarschaften“

- Beauftragung der Zwischenphase

Bürgermeister Manfred Eibl teilte mit, dass die Zwischenphase beim Wohnbauprojekt „Lebendige Nachbarschaften“ angelaufen ist. Das Projekt wird vom Freistaat mit 60 % gefördert. Mittlerweile wurde auch ein geeignetes Büro für die verschiedenen Abläufe der Zwischenphase, so z.B. Planausstellung für mögliche Projekte, Abendveranstaltungen mit Informationen über Fördermaßnahmen und neue Wohnformen mit der Möglichkeit der Umsetzung in Perlesreut, gefunden. Nach dieser Phase mit Sondierung der eingegangenen Projekte und Abklärung der vorliegenden Resonanz müsse man sich dann entscheiden wie es weitergeht, so Bürgermeister Manfred Eibl. Bei einer Zustimmung könne man dann die nächste Phase angehen, bei einer Ablehnung das Projekt aber auch stoppen. Über die Beauftragung der Zwischenphase wurde seitens des Marktgemeinderates vorerst noch kein Beschluss gefasst. Marktgemeinderatsmitglied Helga Fürst bat Bürgermeister Manfred Eibl um die Vorlage von weiterem Informationsmaterial zum Wohnbauprojekt. Dieser Bitte werde er nachkommen, so Bürgermeister Manfred Eibl.

Wasserversorgung Perlesreut

- Beauftragung Entwurfsplanung für neuen Hochbehälter

Die zwei neuen Quellen werden nach erfolgter Brunnenbohrung ca. 60.000 m³ Wasser liefern. Eine Analyse hat ergeben, dass das Wasser eine hervorragende Qualität hat. Sobald der Abschlussbericht des Geologen vorliegt, soll der Antrag für den Probebetrieb, der voraussichtlich zwei bis drei Jahre läuft, gestellt werden. Die alte Quelle 1 in Nähe der Kreisstraße soll vorerst ausgeleitet werden, die alten Quellen 2 und 3 u.U. einer Sanierung unterzogen werden. Wie bereits im Marktgemeinderat mehrmals angesprochen und diskutiert, muss der alte Hochbehälter in unmittelbarer Nähe durch einen neuen Hochbehälter mit mehr Fassungsvermögen ersetzt werden. Auf Vorschlag von Bürgermeister Manfred Eibl soll das IB Wolf GmbH mit der Entwurfsplanung (HOAI) für den neuen Hochbehälter beauftragt werden. Der Vergabe an das IB Wolf GmbH stimmte der Marktgemeinderat zu.

Vollzug der Wasser- und Abwasserabgabengesetze

- Gehobene Erlaubnis für Einleiten gesammelter Abwässer der Kläranlage Perlesreut und Neubeantragung Wasserrecht für Niederschlagswassereinleitungen

Dem Markt Perlesreut wurde auf Antrag seitens des Landratsamtes Freyung-Grafenau die gehobene Erlaubnis zur Einleitung von gereinigtem Abwasser aus der Kläranlage Perlesreut sowie von Mischwasser aus der Kanalisation im Einzugsgebiet der Kläranlage Perlesreut in die Wolfsteiner Ohe bis zum 31.12.2037 erteilt. Die Erlaubnis beinhaltet ergänzende Maßnahmen, die bis spätestens 31.12.2021 entsprechend der noch vorzulegenden Sanierungsplanung durchgeführt werden müssen. Dazu gehören u.a. die Anpassung des Trennbauwerks, die Erneuerung der Rücklaufschlammförderung, der Umbau des Kombibeckens aus

Belebungsbecken und Nachklärbecken in ein zweiteiliges Bewegungsbecken mit neuer Belüftungstechnik und der Neubau eines Nachklärbeckens als horizontal durchströmtes Rundbecken.

In Sachen „Neubearbeitung Wasserrecht für Niederschlagswassereinleitungen“ wurden in letzter Zeit vom Wasserwirtschaftsamt vermehrt Retentionsteiche überprüft. Hierbei wurden mehrere Unregelmäßigkeiten festgestellt, so dass die noch ausstehende Erlaubnis für Niederschlagswassereinleitungen verschiedene Auflagen beinhalten wird, die zwingend umgesetzt werden müssen.

Antrag Maximilian Küblbeck auf vorzeitiges Ausscheiden als Mitglied des Marktgemeinderates Perlesreut und Feststellung der Listennachfolge

Herr Maximilian Küblbeck hatte mit Schreiben vom 31.10.2017 sein vorzeitiges Ausscheiden als Mitglied des Marktgemeinderates zum 31.12.2017 aus beruflichen Gründen beantragt. Nach Art. 48 Abs. 1 Satz 2 GLKrWG kann eine in den Marktgemeinderat gewählte Person das Amt ohne Angabe von Gründen niederlegen. Art. 19 GO, der an die Niederlegung eines Ehrenamtes besondere Voraussetzungen knüpft, gilt in diesem Falle nicht mehr für die Niederlegung eines Gemeinderatsmandates. In diesem Fall rückt ein Listennachfolger nach (Art. 48 Abs. 1 Satz 3 GLKrWG). Die Feststellung, dass das Mandat rechtswirksam (z.B. durch eine schriftliche Erklärung) niedergelegt wurde und die Entscheidung über die Listennachfolge hat der Marktgemeinderat zu treffen, nachdem die Amtszeit des Gemeindevwahlausschusses beendet ist (Art. 48 Abs. 3 GLKrWG). Nach der Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl des Marktgemeinderates des Markt Perlesreut am 16. März 2014 ist für den Wahlvorschlag Nr. 01 Kennwort: Christlich – Soziale Union (CSU) unter lfd. Nr. 8 Herr Jürgen Sterr, Kaminkehrer, Göschlmühle 3, 94157 Perlesreut, als erster Listennachfolger mit 512 erhaltenen Stimmen festgestellt worden. Der Marktgemeinderat nahm Kenntnis von der Niederlegung des Marktgemeinderatsmandates durch Herrn Maximilian Küblbeck und stellte fest, dass der Rücktritt vom Amt zum 31.12.2017 rechtswirksam erfolgt ist. Gemäß dem Ergebnis der Marktgemeinderatswahl 2014 für den Markt Perlesreut wird für Herrn Maximilian Küblbeck als Listennachfolger auf Liste 01 Christliche – Soziale Union (CSU) Herr Jürgen Sterr, Kaminkehrer, Göschlmühle 3, 94157 Perlesreut bestimmt.

Informationen des Bürgermeisters

Vergabe von zusätzlichen Deckenbauarbeiten auf Kreisstraßen – FRG 7 Kirchberg - Oberanschiessing

Das Landratsamt Freyung-Grafenau hat mitgeteilt, dass für das Jahr 2017 noch Deckenbaumittel für Kreisstraßen vorhanden sind und hierbei die Maßnahme „FRG 7 – Kirchberg – Oberanschiessing“ mit einer Länge von ca. 950 m und Kosten von ca. 78.729,14 EUR berücksichtigt worden ist. Die Arbeiten sollen in der ersten Dezemberwoche durchgeführt werden, vorausgesetzt die Witterung lässt es zu.

Wasserversorgung Markt Perlesreut

Die Bohrarbeiten (Zwei Brunnen mit einer Tiefe von 99 m) im Quellgebiet Hörmannsberg sind abgeschlossen. Der Geologe fertigt nun noch den Abschlussbericht und abschließend ist vom Wasserwirtschaftsamt noch die Entnahmemenge festzulegen. Auch sei geplant, die bereits bestehenden zwei bis drei Quellen im Frühjahr 2018 einer Sanierung zu unterziehen, so Bürgermeister Manfred Eibl.

EFRE-Programm „Förderung zur Energieeinsparung in öffentlichen Infrastrukturen“ – Förderung für Familienbad Perlesreut

Das Kommunalunternehmen Perlesreut hatte sich mit der Maßnahme „Energetische Optimierung des Familienbades im Markt Perlesreut“ am EFRE-Programm für ein Auswahlverfahren zur Förderung zur Energieeinsparung in öffentlichen Infrastrukturen beworben. Staatsminister Helmut Brunner, der mehrere Anträge aus der Region begleitete und unterstützte, teilte Bürgermeister Manfred Eibl nun mit, dass das Projekt Familienbad Perlesreut den Zuschlag erhalten hat. Bei geschätzten Gesamtkosten von netto 305.000,00 EUR beträgt der Zuschuss in etwa 213.000,00 EUR, was einem Fördersatz von 70 % entspricht. Das freut uns natürlich sehr, so Bürgermeister Manfred Eibl, denn damit könne man nun u.a. den Austausch von Fenstern und Umwälzpumpen, eine neue Lüftungsanlage und die Beleuchtungssanierung in Angriff nehmen. Gemeinsam mit der Fa. Coplan findet nun bei der Regierung von Niederbayern ein Gespräch statt, um auszuloten, ob bei einem Projekt „Inklusionsbad Perlesreut“ noch weitere Förderungen möglich wären.